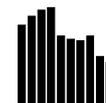


4 Einzeldarstellungen



4.1 Mord und Totschlag

2002 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 65 Fälle des Mordes/Totschlags und 71 Opfer. Der Anteil der Versuche betrug 50,8 Prozent. Insgesamt wurden 81 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote betrug 93,8 Prozent.

2001 waren 74 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 106 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2002 folgendes Bild:

Tabelle 200: Vorsätzliche Tötungsdelikte 2002

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon Versuche		mit Schusswaffe		aufgeklärte Fälle	
			absolut	in %	gedroht	geschossen	absolut	in %
0100	Mord	17	7	41,2	-	3	15	88,2
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	48	26	54,2	-	3	46	95,8

Nach der Tatzeit stammten 64,6 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2002 (12 Morde, 30 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 30,8 Prozent wurden im Jahr 2001 begangen (4 Morde, 16 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 4,6 Prozent (1 Mord, 2 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen) gehen teilweise bis ins Jahr 1993 zurück.

Tabelle 201: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			männlich	weiblich				
0100	Mord	19	17	2	-	3	3	13
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	62	50	12	1	4	11	46

Unter den des Mordes bzw. Mordversuches Verdächtigen befanden sich 4 nichtdeutsche Tatverdächtige, davon 1 Asylbewerber und 3 aus der Gruppe „Sonstige“. Wegen vollendeten oder versuchten Totschlags wurden 5 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon 3 aus der Gruppe „Sonstige“ und 2, die sich illegal in Sachsen aufhielten.

52,9 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 29,7 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 18 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich 5 mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 6 bekannt, 2 hatten eine flüchtige Vorbeziehung. Bei 3 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in insgesamt 16 Fällen verwandtschaftliche und in 19 Fällen Bekanntschaftsbeziehungen festgestellt. 5 Opfer kannten den bzw. die Täter nicht. Bei 9 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

4.1 Mord und Totschlag

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Die PKS weist lediglich zwei versuchte Fälle des Mordes/Totschlags unter ausländischen Landsleuten aus.

Tabelle 202: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
				männlich	weiblich				
0100	Mord	vollendet	11	3	8	3	-	-	8
		versucht	7	4	3	2	1	-	4
		insgesamt	18	7	11	5	1	-	12
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	23	13	10	6	-	2	15
		versucht	30	22	8	3	-	-	27
		insgesamt	53	35	18	9	-	2	42

HZ Mord und Totschlag		
	2002	2001
Sachsen	1	2
alte Bundesländer einschließlich Berlin	3	3
neue Bundesländer	3	3
Bund gesamt	3	3

Tabelle 203: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 204: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
0100	Mord	17	9	2	6
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	48	22	10	16

Unter den Großstädten Sachsens nahm Leipzig hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte erneut den schlechtesten Platz ein. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	5 Morde (1 vollendet)	und	8 Totschläge (5 vollendet),
Dresden	1 Mord (vollendet)	und	4 Totschläge (2 vollendet),
Chemnitz			3 Totschläge (1 vollendet),
Zwickau			1 Totschlag (1 Versuch).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2002 traf dies in 13,3 Prozent der aufgeklärten Morde (2 von 15 Fällen) und in 34,8 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (16 von 46 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Mord 10,5 Prozent (2 von 19 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss, bei Totschlag 37,1 Prozent (23 von 62 Personen).

Bei einem Mord und drei Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

11 aufgeklärte Morde (73,3 %) und 38 aufgeklärte Totschlagsdelikte (82,6 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

Tabelle 205: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Aue	1	-	1	1	-	1
PD Chemnitz	1	-	1	1	2	3
PD Freiberg	-	-	-	-	2	2
PD Plauen	-	-	-	3	-	3
PD Zwickau	-	-	-	2	3	5
Reg.bez. Chemnitz	2	-	2	7	7	14
PD Bautzen	-	1	1	1	2	2
PD Dresden	1	-	1	2	2	4
PD Görlitz	-	1	-	1	5	5
PD Pirna	2	-	2	2	6	8
PD Riesa	-	-	-	-	-	-
Reg.bez. Dresden	3	2	4	6	15	19
PD Grimma	4	1	5	4	1	5
PD Leipzig	1	4	4	5	3	8
PD Torgau	-	-	-	-	-	-
Reg.bez. Leipzig	5	5	9	9	4	13
Freistaat Sachsen	10	7	15	22	26	46

Abbildung 58: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen

